



Arnikawurzel

Drogenbezeichnung:

Arnicae radix

Volkstüml. Namen:

Bergwurz, Gamswurz, Kathreinwurz, Mutterwurz, Wilder Wegerich, Wolf, Mitterwurz, Ochsenwurz

Stammpflanze:

Arnica montana L.

Botan. Pflanzenfamilie:

Korbblütengewächse – Asteraceae
(Compositae)

Verwend. Pflanzenteile:

Wurzel, Blüten

Herkunftsländer:

Süddeutschland, Tschechien, Norditalien, Russland, Mittelasien, Nordamerika

Inhaltsstoffe:

Bitterstoffe (Arnicin), Gerbstoffe, ätherisches Öl, Schleimstoffe, Stärke



Pflanze



Droge



Droge

Anwendungsbereiche:

äußerlich: in der Volksmedizin bei Verletzungen, Prellungen, Blutergüssen, Venenentzündungen, Krampfadern

innerlich: in der Volksmedizin als Anregungsmittel für Herz und Kreislauf, bei Erschöpfungszuständen und rheumatischen Beschwerden sowie zur Stärkung des Immunsystems (innerliche Anwendung wird nicht empfohlen!)

Teezubereitung (Aufguss):

1 gestrichener Teelöffel Arnikawurzel mit einem ¼ lt. kaltem Wasser über Nacht ansetzen und anschließend abseihen.

Besondere Warnhinweise:

- * Arnika kann allergische Reaktionen auslösen (Hautausschlag mit Juckreiz und Bläschenbildung)!
- * Innerliche Gaben von Arnika als Teeaufguss oder als Tinktur sollen nur nach ärztlicher Verordnung erfolgen! Vor allem während der Schwangerschaft ist von einer innerlichen Anwendung dringend abzuraten! Bei Einnahme größerer Mengen kann es zu Schweißausbrüchen, Herzrhythmusstörungen oder gar zum Kollaps führen!
- * Arnika kann bei geschädigter Haut zu ödematösen Hautentzündungen und Bläschenbildung führen!